

CDU-News aus dem Bonner Rathaus



Internationales Konzept Ermeikeilkaserne

Die letzten zwei Jahrzehnte seit der Hauptstadtentscheidung waren davon geprägt, Strukturen für den Internationalen Standort aufzubauen und sich die sich dazu bietende Gelegenheiten zu nutzen. Ein konkretes vorausschauendes Handlungskonzept soll nun die Position und Aufgabe Bonns für die Zukunft weiterentwickeln und arrondieren helfen. Die wichtigsten Zielsetzungen sind, das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure an spezifischen Themenfeldern zu intensivieren, die Wahrnehmung der internationalen Rolle Bonns sowohl nach innen wie nach außen zu verstärken und die strukturelle Innovationsfähigkeit zu ermöglichen.

Bisher gibt es zahlreiche Einzelbeschlüsse des Rates und des Ausschusses für Internationales und Wissenschaft zur Internationalen Rolle der Stadt Bonn und verwandten Themen. Die Fraktionen der CDU und Bündnis 90/Die Grünen möchten mit einem Entwurf für ein Internationales Konzept die zahlreichen Einzelaspekte ergänzen und eine Strategie zur Weiterentwicklung der Internationalen Stadt Bonn entwickeln.

Denn wir wissen um die Bedeutung von Bonn als Standort für globale Herausforderungen für die Zukunft der Bundesrepublik, aber auch für die Zukunft der Region. Wir wissen um die Belastungen, die dies mit sich bringen kann.

[Melden Sie sich hier zu unserem Hearing am 20. Juni 2013 an!](#)

[Der Konzeptentwurf im Detail](#)

[Änderungsantrag CDU / GRÜNE](#)

Download (PDF): [Der Konzeptentwurf](#)

Die Fraktion besichtigte am 3. Juni 2013 die Liegenschaft "Ermeikeilkaserne". Vertreter des Bundesamtes für Immobilienaufgaben führten durch die Liegenschaft und erläuterten den aktuellen Belegungsstand.

Dabei wurde auch auf den Ratsbeschluss vom 23. Mai 2013 eingegangen ([DSNr. 1311045](#)).

Danach wird die Stadtverwaltung ermächtigt, "...gegenüber der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die Liegenschaft der Ermeikeilkaserne zu dem von der Bundesstadt Bonn mitgetragenen gutachterlich ermittelten Verkehrswert zum überwiegenden Zweck der Schaffung von Wohnraum inklusive der Bereitstellung einer Kindertageseinrichtung zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Betreuung sowie der innerstädtischen Stadtentwicklung des Ortsteils Südstadt zu erwerben.



Die Bundesstadt Bonn behält sich vor, für den Erwerb eine Gesellschaft/ Unternehmen, Stiftung oder Anstalt, an denen die Bundesstadt Bonn mehrheitlich beteiligt ist, näher zu bestimmen."

Unsere Themen:

- > Internationales Konzept
- > Ermeikeilkaserne
- > Weiterentwicklung Bonner Sportstätten
- > Bonner mit Bus & Bahn zufrieden
- > Neubau Schule in Holzlar
- > Keine Grabsteine aus Kinderarbeit in Bonn
- > Bürgerbeteiligung Holzlarer See

Für Bonn am 22.09. in den Bundestag wählen



Weiterentwicklung der der Bonner Sportstätten



Die Weiterentwicklung der Bonner Sportstätten ist der schwarzgrünen Koalition ein wichtiges Anliegen, da hiermit der Bonner Sport für die Zukunft gerüstet werden soll. Die sehr angespannte Haushaltslage der Stadt Bonn zwingt uns kreativ und zukunftsweisend mit neuen Konzepten und Rahmenbedingungen umzugehen.

In einem Antrag für die nächste Sitzung des Sportausschusses am 17. Juli 2013 wird die Verwaltung beauftragt, ein Entwicklungskonzept für die Bonner Sportanlagen (Hallen und Plätze) auf der Grundlage eines zu aktualisierenden Sportstättenkatasters zu erstellen.

Der Vorsitzende des Sportausschusses **Willi Härling (CDU)** und der sportpolitische Sprecher von **Bündnis 90/Die Grünen, Rolf Beu**: „Wir fordern von der Verwaltung zudem die Vorlage einer aktualisierten Prioritätenliste der zu sanierenden Sportanlagen. Diese hat uns die Verwaltung seit geraumer Zeit zugesagt. Auf dieser Grundlage sollen die Bonner Sportplätze fortgeschrieben werden.“



Die vorzulegende fortgeschriebene Prioritätenliste soll folgende Kriterien berücksichtigen:

1. Städtische Sportanlagen, die eine zentrale Bedeutung für die jeweiligen Stadtbezirke haben, sollen vorrangig saniert und ggf. in Kunstrasenplätze umgewandelt werden. Dabei sollten die Bezirkssportanlage West (Röckumstraße), Bezirkssportanlage Beuel-Mitte, Bezirkssportanlage Süd (Pennelfeld) und Bezirkssportanlage Nord

(Kölnstraße) vorrangig betrachtet werden.

2. Die vorliegende Rankingsystematik (Prof. Thieme, Rhein-Ahr-Campus, Projektgruppe ISS9) soll durch sozialpolitische Rahmenbedingungen, den Spielklassen der den Platz nutzenden Vereinen, der Anzahl der entsprechenden Mannschaften und der stadtgeografischen Positionierung (Entfernung zu benachbarten Kunstrasenplätzen) weiterentwickelt werden. Dabei sollen sozialpolitische Brennpunkte (z.B. Medinghoven und Dransdorf) im Ranking angemessen berücksichtigt werden.

3. Die Verwaltung legt einen Kriterienkatalog vor, nach dem Vereine eine Umwandlung von Sportplätzen in Kunstrasenplätze mit hoher Eigenregie (Übernahme von 80 bis 90 % der Herstellungskosten) vornehmen können. Vereine, die diese Kriterien erfüllen, sollen außerhalb der Prioritätenliste betrachtet werden.

Der Kriterienkatalog für diese Vereine sollte u.a. nachfolgende Punkte umfassen:

- Abschluss Erbpachtvertrag Stadt – Verein
- Kostenbeteiligung des Vereins und Eigenkapitalanteil
- Pflegeverantwortung des Kunstrasenplatzes durch den Verein
- Städtischer Betriebskostenzuschuss für den Verein
- Nutzungsrecht (kostenfrei, mindestens 20 Jahre)
- Verwendung der vom Verein erzielten Einnahmen
- Berichtspflicht des Vereins an die Stadt Bonn
- Kostenersparnis für die Stadt Bonn (z.B. Personal)

Die Verwaltung stellt dar, welche Vereine für eine Übernahme von Kunstrasenplätzen in Eigenregie in Frage kommen bzw. mit der Verwaltung bereits Kontakt aufgenommen haben.



Projektfaltblatt zum Ausbau der Voreifelbahn
Bonn – Euskirchen



© Bundestadt Bonn

Die verkehrspolitischen Sprecher der schwarzgrünen Koalition **Wilfried Reischl (CDU)** und **Rolf Beu (Bündnis 90/Grüne)** fühlen sich bestätigt, dass trotz der sehr angespannten Haushaltslage der Stadt Bonn die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs in Bonn weiter ge-

stiegen ist. Dies belegt eine aktuelle repräsentative Studie von „infas“ und „nhi2“. Danach zeigen sich 17 % als sehr zufrieden, 43 % vergeben die Note „zwei“ und 24 % die Note „drei“.

Reischl und Beu: „Ganz im Gegenteil: Wir haben das Leistungsangebot für den öffentlichen Nahverkehr in Bonn Jahr für Jahr kontinuierlich ausgebaut. Im aktuellen Haushalt haben wir keine Kürzungen im Bus- und Bahnbereich vorgenommen. Vielmehr wurden Investitionen getätigt, die sich in steigenden Fahrgastzahlen widerspiegeln. Auch in den kommenden Jahren werden wir diesen ökologisch sinnvollen Weg weiter gehen, denn so können wir Staus minimieren und die angestrebten Klimaziele erreichen.“

Die Koalition will Bus und Bahn beschleunigen und mit Augenmaß entscheiden, wo die Infrastruktur des Schienennetzes in Bonn ausgebaut werden soll. Denn auch in Zukunft sollen die Fahrgastzahlen weiter steigen. Dies erreichen wir durch weitere Attraktivitätssteigerung im öffentlichen Nahverkehr.



Schule in Holzlar erhält einen Neubau

Trotz der schwierigen Haushaltslage der Stadt Bonn gibt es erfreuliche Entwicklungen hinsichtlich des Schulstandortes in unserem Stadtteil. Nach der Komplettsanierung der KGS Holzlar wird jetzt das Gebäude am Heideweg neben der Turnhalle neu gebaut.

Dort sind die OGS und Übermittagsbetreuung untergebracht. Der Neubau entsteht an Straße, so dass es zu einem nahtlosen Übergang und späteren Abriss des Altbaus führt. Insgesamt ist das Neubauvorhaben im Haushalt mit ca. 2,5 Mio € veranschlagt und wird noch in diesem Jahr begonnen.

Die Schule Om Berg wird ebenfalls neu errichtet und zwar auf dem derzeitigen Bolzplatz neben der Turnhalle. Die Variante 3 der Vorplanungen hat sich durchgesetzt und somit wird ein zweigeschossiger Neubau auf dem hinteren Schulgelände entstehen für eine veranschlagte Bausumme von etwa 7 Millionen €. Auch hier wird es zu keinen Übergangslösungen in Containerklassen kommen sondern die Schule braucht nach Fertigstellung des Neubaus insgesamt nur einmal umzuziehen. Den ersten Anstoß haben der **Bezirksverordnete Michael Hiepler** und der **Stadtverordnete Georg Fenninger** mit einem Antrag im Jahr 2011 gegeben. Damals wurden sie noch von anderen Fraktionen gescholten, weil keine Provisorien oder Notlösungen angegangen wurden.



Keine Grabsteine aus Kinderarbeit in Bonn

Das neue Bestattungsgesetz, das im Landtag gerade verabschiedet wurde, macht es nun möglich, dass in NRW Grabsteine, die durch Kinderarbeit hergestellt wurden, nicht mehr auf Friedhöfen aufgestellt werden dürfen. Dazu hat die schwarzgrüne Koalition einen Antrag in den Bau- und Vergabeausschuss eingebracht, der die Verwaltung auffordert, bis zum Inkrafttreten des Gesetzes im Januar 2014 eine entsprechende Satzungsänderung vorzubereiten.

Die **Sprecher der Koalition im Bau- und Vergabeausschuss Willi Härling (CDU) und Karl Uckermann (Grüne):** "Ab 2014 sollen nur noch Grabsteine mit entsprechenden Siegeln auf Bonner Friedhöfen aufgestellt werden. Die Siegel verschiedener Organisationen garantieren, dass in Betrieben und Steinbrüchen in Indien, China, der Türkei oder Vietnam internationale Mindeststandards für die Arbeiter eingehalten wurden und die Hersteller auf Kinderarbeit verzichtet haben. Für die internationale Stadt Bonn ein wichtiger Schritt, Grabsteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu verhindern."

Nach Schätzungen arbeiten alleine in der indischen Steinmetzindustrie mindestens 150.000 Kinder. Insbesondere die Kirchen hatten nach Aussagen der Landesregierung den Wunsch, ein Verbot von Grabsteinen aus Kinderarbeit in ihre Friedhofssatzungen aufnehmen zu können. Aber auch andere Neuerungen, so der Antrag der Koalition, sollen hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Friedhofssatzung überprüft werden. So können künftig z.B. auch Religionsgemeinschaften oder religiösen Vereinen Friedhöfe übertragen werden.

Der jetzt von SchwarzGrün eingebrachte Antrag ist Teil eines Prozesses, der schon vor einigen Jahren begonnen hat. Die Verhinderung von ausbeuterischer Kinderarbeit (faïres Beschaffungswesen) wurde z.B. schon im Jahre 2005 in den Ratsgremien behandelt. Der Rat hatte seinerzeit eine Änderung der Vergabepaxis beschlossen, um zu verhindern, dass die Stadt zukünftig Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit einkauft. Egal ob Pflastersteine, Textilien oder Sportgeräte. Jeder Bieter muss der Stadt schon heute bestimmte Nachweise erbringen oder Erklärungen abgeben, aus denen ersichtlich ist, dass seine Waren nicht im Wege der ausbeuterischen Kinderarbeit hergestellt wurden. Der jetzt gestellte Antrag setzt diesen Weg konsequent fort!

Bürgerbeteiligung zum Holzlarer See

Der "Holzlarer See" ist in der Diskussion zwischen Stadtverwaltung und Bürgern. Die Verwaltung hat die Pflicht unter umwelt- und wasserrechtlichen Gesichtspunkten eine Sanierung des Gebietes vorzunehmen.

Grund sind nachgewiesene Verunreinigungen und die Auflagen der oberen Behörde, die eine Genehmigung für das Gewässer und den Bachlauf nur vorläufig und zeitlich begrenzt bis 2014 erteilt hat. Dabei wurde die Stadt zum Handeln aufgefordert.

Die Bürger möchten den See erhalten und die CDU Holzlar sieht sich als Unterstützer eines Weges, der allen gerecht werden soll. Die beiden Holzlarer **CDU-Politiker Georg Fenninger und Michael Hiepler** befürworten eine Sanierung des Holzlarer See Gebietes aus Natur-, Sicherheits-, und Hochwasserschutz Gründen grundsätzlich.



In Bonn ist was los und das 365 Tage im Jahr:
Veranstaltungskalender



Sind Ihnen die Namen der Bonner CDU-Stadträte bekannt?

Oder kennen Sie gar ihre Gesichter?

Als Stadträte beraten wir Woche für Woche wichtige Fragen, die unter anderem die Zukunft der Bundesstadt Bonn gestalten sollen. Auch Sie als Bürger sind hiervon betroffen. Wir wollen deshalb ganz bewusst den Menschen hinter dem politischen Ehrenamt mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zeigen, damit Sie sich ein "Bild" machen können.

Die CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn ist mit **27 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion**. Wir sind bei unserer kommunalpolitischen Arbeit für Bonn auf Ihr Mitwirken angewiesen, damit wir unsere christdemokratischen Vorstellungen verwirklichen können. Und dies immer zum Wohle der Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Lernen Sie uns online kennen!

CDU-Ratsfraktion Bonn



Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn
Tel.: 0228 77 3810
Fax: 0228 77 2047

Internet:
www.cduratsfraktion-bonn.de

E-Mail:
cdu.ratsfraktion@bonn.de



Impressum und weitere Informationen

Sie können unseren CDU-Newsletter [hier jederzeit wieder abbestellen](#).

Besuchen Sie auch unser Internetangebot unter www.cduratsfraktion-bonn.de

Dort finden Sie u. a auch alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

Sie finden auch thematische Aussagen zu vielen kommunalpolitischen Themen in Bonn.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verantwortlich:

Georg Fenninger,
Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Fromm,
Fraktionsreferent
und Webmaster

